

Brief für Angehörige und rechtliche Betreuende

Informationen aus den Geschäftsbereichen
Leben Wohnen Kernen, Leben Wohnen Regional, Kompass und
Remstal Werkstätten - **Ausgabe 2 • 2017**

November 2017

Liebe Eltern, Angehörige und rechtliche Vertreter, liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu und wir wollen Ihnen in diesem Heft wieder über Aktuelles und Interessantes aus unseren Geschäftsbereichen Leben Wohnen Kernen, Leben Wohnen Regional, Kompass und Remstal Werkstätten berichten.

Die Tage werden kürzer, doch die Abende werden erhellt von zahlreichen Lichtern, die die Weihnachtszeit einläuten. In dieser Zeit besinnen sich viele Menschen auf christliche Traditionen und Werte. Uns begleiten die Themen Diakonie und Glaube das ganze Jahr.

Bei einer Führungskonferenz Ende Oktober wurde allen Führungskräften die neue Handreichung zur diakonischen Orientierung und Praxis in der Diakonie Stetten vorgestellt. Sie soll den Blick auf diese Themen weiter schärfen und dient als Richtschnur für die tägliche Arbeit.

Unter dem Motto „Wie wir Glauben leben“ präsentierten die einzelnen Geschäftsbereiche während dieser Veranstaltung auf Stellwänden und kleinen Tischen, wie diese Aspekte im Alltag der Diakonie Stetten verankert sind.

So gibt es in der Theodor-Dierlamm-Schule an den Schultagen in allen Abteilungen Andachten und auch in den Remstal Werkstätten werden in den Morgenkreisen oft biblische Geschichten und ihre Bedeutung besprochen.

In den Wohngruppen helfen christlich geprägte und bedürfnisgerechte Rituale in Bezug auf Sterben und Tod dabei, Halt und Entlastung zu erfahren. Unterstützt werden diese individuellen Abschiedsprozesse unter anderem durch den Arbeitskreis Palliative Care oder den theologischen Dienst.

Aber auch christliche Feste wie Weihnachten oder das Erntedankfest feiern wir gerne und mit großer Freude.

Uns ist es wichtig, dass unsere Arbeit für und mit Menschen mit Behinderung, aber auch unser Umgang mit Ihnen als Angehörige oder rechtliche Betreuerinnen und Betreuer auf christlichen Werten basiert. An diesem Anspruch wollen wir uns messen lassen.

Wir wünschen Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit, Gesundheit, Zeit für die wichtigen Dinge im Leben und einen guten Start ins neue Jahr.



Katja Bühler



Heike Gennat



Susann Haalck



Thomas Alligmann

Übrigens: Sie gut zu informieren ist uns ein wichtiges Anliegen, deshalb möchten wir nochmals auf unsere Webseite www.diakonie-stetten.de hinweisen. Darüber hinaus erscheint vier Mal im Jahr unser Magazin „Im Leben“, das Sie kostenlos abonnieren können.

Bericht aus der Arbeit des Gesamtangehörigenbeirats (GAB)

Liebe Eltern, Angehörige und rechtliche Betreuer,



die Schließung der Hangweide (bis auf die beiden Wohnheime Anna-Kaiser-Haus und Schubert-Haus sowie den FuB-Pavillon) ist bis Ende 2017 abgeschlossen. Die Umzüge der Wohnplätze und auch ein Teil der Arbeitsplätze und Förder- und Betreuungsgruppen (FuB) sind schon seit einigen Jahren im Gange. Bis zum Schluss war nicht klar, wohin es die Arbeitsplätze der Gärtnerei verschiebt. Dieser Zustand ist jetzt beendet und es gibt eine Lösung. Es fanden immer wieder Infoveranstaltungen statt, in denen der jeweils aktuellste Stand vorgestellt

wurde. Dabei hat die Leitung der Remstal Werkstätten immer wieder versichert, wie wichtig ihr der Erhalt dieser Arbeitsplätze ist. Dieser lange Prozess und die etwas unglückliche Kommunikation zu Beginn waren für die Betroffenen und deren Angehörige und Betreuer nicht ganz einfach.

In der Werkstatt stehen immer wieder Veränderungen und Verlagerungen an. Dies ist der guten Auslastung mit Aufträgen, aber auch kurzfristigen Auftragsänderungen geschuldet. Sind ganze Gruppen betroffen, lädt die Leitung zu Infoveranstaltungen ein, in denen die Umfänge und Ziele der Veränderungen vorgestellt werden. Zusätzlich gibt es mit jedem Einzelnen und den Betreuern Gespräche.

Für den Förder- und Betreuungsbereich gibt es jetzt nach Jahren intensiver Bemühungen auf Seiten der Vertragspartner einen neuen Leistungstyp, der „Werkstatt Transfer“ genannt wird und der mit einem Personalschlüssel im Korridor von 1 zu 6 bis 1 zu 8 ausgestattet und sozialversicherungspflichtig ist. Damit sollen Menschen mit hohem Hilfebedarf am Arbeitsleben teilhaben können und nicht ausgeschlossen werden. Die Zielsetzung des neuen Leistungstyps ist es,

- Leistungsberechtigten, die einen veränderten und erhöhten Hilfebedarf im Laufe ihrer Beschäftigung in der Werkstatt (WfbM) benötigen, weiterhin die Teilhabe am Arbeitsleben in einer WfbM zu ermöglichen und damit einen Wechsel in eine Förder- und Betreuungsgruppe zu vermeiden.
- den Übergang von Menschen mit Behinderung aus einer Förder- und Betreuungsgruppe in die WfbM und damit eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu ermöglichen.

Wir werden bei der Leitung der Remstal Werkstätten darauf drängen, dass die Diakonie Stetten den Leistungstyp „Werkstatt Transfer“ einführt und die entsprechenden Verhandlungen aufnimmt.

Die Diakonie Stetten unternimmt derzeit viele Anstrengungen, um die Vorgaben der unterschiedlichen Gesetzgebungen umzusetzen. Aktuell steht das neue Wohnheim in Großbottwar kurz vor dem Erstbezug. Weitere Projekte sind in Planung. Das Hauptproblem, mit dem die Diakonie Stetten derzeit kämpft, geeignete Grundstücke für Wohnheime zu finden, die den Anforderungen hinsichtlich Größe und vor allem guter Infrastruktur genügen. Beim Ambulant Betreuten Wohnen macht sich die Knappheit an bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum im Großraum Stuttgart bemerkbar. Dadurch wird es schwierig, den anvisierten Zeitplan für den Konversionsprozess einzuhalten.

Die Umsetzung dieses Prozesses bedeutet für den einen oder anderen im Wohnbereich im Laufe der nächsten Jahre Veränderungen. Jeder Angehörige oder Betreuer sollte sich zusammen mit seinem Betreuten erkundigen, in wie weit er davon betroffen ist. Je früher man sich mit dem Gedanken an Veränderung befasst, desto mehr Zeit steht zur Verfügung, eine geeignete Wohnform und auch einen möglichen Ort zu finden. Wartet man, bis die Veränderung ansteht, besteht nicht viel Spielraum für eine optimale Wahl.

Die Diakonie Stetten bietet den Menschen mit Behinderung unterschiedliche Wohnformen an – sie gehen von den klassischen Wohnheimen an den unterschiedlichen Standorten bis hin zum Ambulant Betreuten Wohnen (ABW). Der GAB hat sich in einer Sitzung das Wohnprojekt in Stuttgart-Giebel vorstellen lassen, das eine Zwischenform zwischen Wohnheim und Ambulant Betreutem Wohnen ist. Es wohnen dort vier Menschen mit Mehrfachbehinderung und hohem Assistenzbedarf. Im Grunde genommen handelt es sich um ein Ambulant Betreutes Wohnen mit 24 Stunden Betreuung, das dank Ehrenamtlicher und Nachbarschaftshilfe und der Nähe zum Wohnheim Stuttgart-Bergheim gut läuft. Der Sozialraum im Umfeld wird genutzt (z. B. Arzt, Einkaufsmöglichkeiten, Friseur). Die Hauswirtschaft wird als Selbstversorger organisiert. Für die pflegerischen Leistungen kommt ein ambulanter Pflegedienst. Die Finanzierung wurde mit der Stadt Stuttgart ausgehandelt. Die Mutter eines Bewohners berichtete, wie wohl sich ihr Sohn dort fühlt und von seinem „Zuhause“ spricht und auch, dass die anderen Betreuer diese besondere Wohnform sehr positiv erleben. Der Psychologe der Diakonie Stetten, der das Projekt begleitete, führt dies unter anderem darauf zurück, dass die Bewohner mit weniger Mitbewohnern auskommen müssen und die Pflegekräfte, die als Team eingesetzt sind, nicht ständig wechseln. Alles zusammen hebt die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner.

Ende 2016 wurde das Bundesteilhabegesetz (BTHG) im Bundestag verabschiedet. Die Abstimmungen mit der Diakonie, wie Sie als gesetzliche Betreuer mit Informationen versorgt und Ihnen Informationsveranstaltungen bzw. Schulungen angeboten werden können, sind noch nicht abgeschlossen. Da die Umsetzungsverordnungen auf Landesebene noch nicht erlassen sind und die verschiedenen gesetzlichen Vorschriften zu ganz unterschiedlichen Zeitpunkten in Kraft treten, sind die konkreten Auswirkungen im Detail noch nicht so klar, dass bereits jetzt konkret informiert werden kann. Eine erste Veranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaft der Angehörigenvertretungen für Menschen mit geistiger Behinderung in Baden-Württemberg (LAG AVMB BW) zum BTHG hat am 14. Oktober 2017 stattgefunden. Eine weitere gemeinsame Informationsveranstaltung des Sprecherkreises Diakonischer Einrichtungen der Behindertenhilfe Württemberg mit der LAG ist für den 9.6.2018 in der Ludwig-Schlaich-Akademie geplant.

Es grüßt Sie recht herzlich, stellvertretend auch für alle Mitglieder des Gesamtangehörigenbeirats,



Ihr Gerhard Pfeiffer

Vorsitzender des Gesamtangehörigenbeirats der Diakonie Stetten e.V.

Mailadresse: gerhard-pfeiffer@online.de

Aus den Bereichen Leben Wohnen Kernen, Leben Wohnen Regional und Kompass

Letztes Sommerfest auf der Hangweide



Die Sommerfeste auf der Hangweide haben eine lange Tradition. Am 26. September feierten zahlreiche derzeitige und ehemalige Bewohnerinnen, Bewohner, Mitarbeitende und Angehörige dort das letzte große Sommerfest.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten sich die Gäste gemeinsam an die alten Zeiten erinnern, ein abwechslungsreiches Programm und leckeres Essen genießen.

Ab 2018 werden auf der Hangweide nur noch die Bewohnerinnen und Bewohner des Anna-Kaiser-Hauses und des Schubert-Hauses leben. Die Remstal Werkstätten sind dann noch mit dem Förder- und Betreuungsbereich vertreten. Die Umzüge an andere Standorte bedeuten für viele Menschen mit Behinderung und für Mitarbeitende einen Neuanfang. Doch wir sind überzeugt, dass sich alle gut einleben werden.

Im Rahmen des Sozialprojektes „SchaffTag“ unterstützten vierzehn Mitarbeitende der Firma Aon Hewitt aus Stuttgart die Organisatoren des Festes tatkräftig. Sie schleppten Bänke, halfen bei der Spielstraße und versorgten die Gäste mit Kuchen und Getränken.

Wir danken allen herzlich, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Am 1. Advent (03.12.2017) findet um 10.00 Uhr auf der Hangweide noch die feierliche Entwidmung des Kirchsaals statt, zu der wir Sie herzlich einladen.

Das Wohnprojekt Großbottwar auf der Zielgeraden

Während im Haus in der Kleinaspacherstraße 47 die letzten Baumaßnahmen auf Hochtouren laufen, nehmen die Außenanlagen Gestalt an und persönliche Kontakte der Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitenden und Angehörigen untereinander werden geknüpft.

Parallel zum alljährlich stattfindenden historischen Markt-Fest und bei strahlendem Sonnenschein hatten sich am 23. September rund 60 Gäste zum Kennenlernfest in Großbottwar eingefunden, um Informationen zum aktuellen Projektstand zu erhalten und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wenn weiterhin alles nach Plan verläuft, werden die Umzüge am 11. und 18. Dezember 2017 über die Bühne gehen. Die Beteiligten freuen sich darauf, das Projekt abschließen zu können und das neue, gelungene Haus mit Leben zu füllen.

Wohnprojekt Ebersbach

Die Planung für das neue Wohnangebot in Ebersbach geht mit großen Schritten voran. Wir rechnen mit dem Baubeginn im Frühjahr 2018. Demzufolge ist der Bezug für Spätsommer 2019 vorgesehen.

Wir sind überzeugt, dass in Ebersbach ein sehr attraktives Wohnangebot an einem idealen Standort verwirklicht werden kann. Ortsmitte, Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte sind auf sehr kurzem Wege gefahrlos erreichbar.

Derzeit bereiten wir die Öffentlichkeitsarbeit vor, das heißt, wir werden das Projekt intern wie auch der Ebersbacher Öffentlichkeit vorstellen und beginnen, wichtige Netzwerke zu knüpfen.

Das Haus ist von einem schönen und geschützten Garten umgeben und bietet in drei Wohngemeinschaften einen sehr ansprechenden Wohnraum. Außerdem gibt es einen Raum zur Tagesbetreuung für die Bewohnerinnen und Bewohner, die keine andere Tagesstruktur haben. Direkt gegenüber liegt ein kleiner Park, der zum Verweilen einlädt.

Wenn Sie für Ihren Angehörige oder Betreuten Interesse an unserem neuen Wohnhaus in Ebersbach haben, freuen wir uns sehr, wenn Sie auf Ihre zuständige Casemanagerin Marion Bauer (Telefon 07172 1808-219, marion.bauer@diakonie-stetten.de) oder direkt auf die Projektleiterin Sandra Ellenrieder zugehen (Telefon 07172 1808-220, sandra.ellenrieder@diakonie-stetten.de).

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Neues vom Schlossberg

Mit der Umsetzung der Reorganisation Anfang 2017 wurden auch die Wohnangebote in Stetten neu strukturiert. Der Wohnverbund für „Erwachsene Schlossberg“ bildet den größten Bereich innerhalb des Geschäftsbereichs Leben Wohnen Kernen und steht unter der Leitung von Jochen Falk, Peter Gairing und Sandra Rösch.

Zu diesem Bereich gehören alle Gruppen des Schlossbergs 50 und 60, die Gruppen Schlossberg 95 und 96 sowie die Landi, die Gruppe für längerfristig intensiv betreutes Wohnen (LIBW), die Kurzzeitbetreuung, das Ambulant Betreute Wohnen in Stetten und eine Tagesbetreuung für Seniorinnen und Senioren. Ab dem nächsten Jahr werden wir auch Betreutes Wohnen in Familien in Stetten anbieten. Die Erfahrungen mit dieser neuen Form der Organisation sind bisher sehr gut.

Fast alle Gruppen konnten dieses Jahr in den Urlaub fahren, auch Kurzfreizeiten und „Urlaub ohne Koffer“ konnten wir wieder anbieten. Die schöne Tradition der Besuche in verschiedenen Patengemeinden haben wir ebenfalls wieder durchgeführt.

Zum Tanz in den Mai lud der Bewohnerbeirat zusammen mit einigen Helfern aus den Wohngruppen ein. Über 200 Gäste konnten bei musikalischer Unterhaltung gemeinsam feiern.

Zum ersten Mal fand im Bereich Schlossberg der sogenannte „SchaffTag“ statt, bei dem Mitarbeitende zweier externer Firmen gemeinsam mit Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden des Schlossbergs den Diskoraum „Paradiso“ neu gestalteten. Es wurde kräftig gewerkelt und wir sind sehr stolz auf das Ergebnis.

Beach Sternwirt – Sommergefühle im Regenwetter



Mit Roter Wurst, Gemüsespießen und einer karibisch dekorierten Cocktailbar ging beim Beach-Sternwirt-Fest 2017 im Mehrzweckraum der Gartenstraße 6, trotz strömenden Regens, die Sonne auf.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PSDN-Bank wurde Gemüse geschnippelt, gegrillt, Cocktails gemixt und liebevoll dekoriert.

Rund 60 Bewohnerinnen und Bewohner des Verbundes Wildermuthhaus/Gartenstraße konnten so den Alltag für einige Momente vergessen.

Die mehrfach im Jahr stattfindenden Sternwirt-Veranstaltungen dienen als geselliger Treffpunkt und kulinarisches Ereignis für die Bewohnerinnen und Bewohner und stellen somit ein wichtiges Ereignis im Jahreslauf dar.

Daimler Career zu Gast in der Diakonie Stetten

Am 24. Juni 2017 fand in Kooperation mit jungen Führungskräften der Daimler Benz AG ein Sommerfest im Innenhof des Wildermuthhauses statt.

Bei bestem Wetter wurde gemeinsam mit Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden des Wildermuthhauses und der Gartenstraße Gemüse geschnitten, Salat geputzt und Hamburger vorbereitet, danach natürlich auch gegrillt und zusammen verspeist.



Mit rund 130 Menschen war dieses Fest sehr gut besucht und alle Beteiligten waren der Meinung, dass es eine sehr gelungene Veranstaltung mit viel Raum für Austausch, Begegnung, aber vor allem Spaß war.

Wir freuen uns auf weitere Aktionen mit Daimler Career.

Preisträger bei Literaturwettbewerb



Oliver Heck und Hannelore Poré aus der Diakonie Stetten haben beim bundesweiten Literaturwettbewerb für Menschen mit geistigen Behinderungen des Vereins „Die Wortfinder e.V.“ teilgenommen. Unter den rund 1100 Einsendungen gehört Oliver Heck mit seinem Text „Lina“ zu den Preisträgern. Die Preisträgertexte unter dem Titel „Von großen und von kleinen Dingen“ werden in einem Literarischen Kalender veröffentlicht.

Der Kalender mit dem Titel "Die große Welt dreht sich" kann unter diewortfinder@t-online.de bestellt werden.

Neu in der Diakonie Stetten: der ambulante Pflegedienst

Am 01.08.2017 haben wir mit drei Vollzeitstellen einen ambulanten Pflegedienst in Stetten gegründet. Damit erweitern wir unser Serviceangebot um einen weiteren Baustein.

Unser Auftrag und unser Selbstverständnis ist es, für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, auch wenn sie komplexe Hilfebedarfe haben, eine gute Pflegequalität in der Behandlungspflege zu gewährleisten und Pflegestandards weiterzuentwickeln.

Unsere Zielgruppen sind in erster Linie Menschen mit Behinderungen, die stationär in SGB XII in der Diakonie Stetten e.V. leben und spezielle Behandlungspflege erhalten, aber auch Menschen, die in ambulanten Wohnformen in unserer Einrichtung leben.

Veränderungen im Gesundheitszentrum Kernen



Seit dem 01.06.2017 ist Dr. Werner Graf als Facharzt für Innere Medizin im Gesundheitszentrum Kernen tätig. Er hat damit die Nachfolge von Dr. Kramer angetreten, der noch bis zum Jahresende in Teilzeit im Gesundheitszentrum bleiben wird, um eine reibungslose Einarbeitung von Dr. Graf gewährleisten zu können.

Seit Mitte August 2017 gibt es in der Ambulanz auf der Hangweide keine Sprechstunde mehr. Sie wurde wie angekündigt im Zuge der Auflösung des Altbereichs der Hangweide geschlossen. Die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner auf der Hangweide wird selbstverständlich über das Gesundheitszentrum in Stetten gewährleistet.

Mitarbeitende bringen bei Klausurtag Ideen ein

Die drei Geschäftsbereiche Leben Wohnen Regional, Leben Wohnen Kernen und Kompass erstellen 2017 jeweils ein Fachkonzept, welches das Profil und die Fachlichkeit der Geschäftsbereiche darstellt. Rund 40 Mitarbeitende aus dem Geschäftsbereich Leben Wohnen Regional trafen sich deshalb zu einem Klausurtag im Gemeindehaus in Birkmannsweiler.

„Die Eckpunkte des Fachkonzepts für den Bereich Leben Wohnen Regional wurden bereits festgelegt. Diese enthalten die Begriffe Inklusion, Selbständigkeit, Normalität, Teilhabe, Selbstverantwortung, Sozialraumorientierung, Selbstbestimmung, Lebensqualität und Assistenz, zu denen wir uns heute weiter austauschen wollen“, erklärte Lisa Wagner, Assistentin der Geschäftsbereichsleiterin Leben Wohnen Regional den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. „Im Sommer wurden die Begriffe bereits in den Bewohner- und Mitarbeitenden-Teams diskutiert. Die Rückmeldungen werden wir heute bündeln und konkretisieren“, beschrieb Lisa Wagner den weiteren Verlauf. Ziel des Tages sei es außerdem, eine Vision zu erarbeiten, „wo wir hin wollen“.

In fünf Gruppen setzten sich die Mitarbeitenden im Laufe des Tages intensiv mit den Begriffen auseinander und nutzten die Chance, ihre Gedanken einzubringen und am Fachkonzept mitzuarbeiten. „Bei der Selbstbestimmung ist es wichtig, dass wir dem Menschen mit Behinderungen Wahlmöglichkeiten aufzeigen. Aber wir müssen es dann auch akzeptieren, wenn er nicht aus diesen Möglichkeiten wählt“, sagte eine Mitarbeiterin beim Workshop. „Außerdem müssen wir lernen, unsere eigene Meinung zurückzuhalten und nicht zu beeinflussen“, fügte ein anderer Mitarbeiter hinzu.

Das Resümee des Tages war durchweg positiv, besonders der wohnverbundübergreifende Austausch mit Kolleginnen und Kollegen wurde als sehr bereichernd empfunden.

Das Fachkonzept liegt Ende des Jahres in schriftlicher Form vor und wird stetig weiterentwickelt. 2018 wird es in leichte Sprache übersetzt. Daneben findet 2018 eine Schulungsreihe für Mitarbeitende mit Themen aus dem Fachkonzept statt.

Musik, Aktionen und Genuss

Das Wohnhaus und der Förder- und Betreuungsbereich in Stuttgart-Bergheim feierten am 8. Juli 2017 ihr zehnjähriges Bestehen mit vielen Mitmachaktionen und Informationen für die ganze Familie.

Der Nachmittag begann mit einer Andacht im Grünen und Grußworten zum Jubiläum.

„Unser Wohnhaus hier in Stuttgart-Bergheim war vor zehn Jahren durchaus ein Pionier: Es war, neben unserem Wohnhaus in Bad Cannstatt, eines der ersten Häuser, die im Rahmen der Dezentralisierung unserer Wohnangebote und der Inklusion von Menschen mit Behinderungen in einem anderen Landkreis gebaut wurde. Damit haben wir Neuland betreten“, sagte Vorstandsvorsitzender Pfarrer Rainer Hinzen bei seinem Grußwort und lobte den Ausbau der guten Kontakte und Kooperationen mit der Gemeinde.



Anschließend sorgte die Band „Dienstagsrocker“, die aus Menschen mit und ohne Behinderungen besteht, für musikalische Unterhaltung.

Der Luftballonkünstler Rainer Marhold mit seiner „Kreativen Luft“ sowie zahlreiche Spielangebote boten Kindern einen abwechslungsreichen Nachmittag. Neben dem Grillfest war die nostalgische Waffelbäckerei einer der kulinarischen Höhepunkte. Das Improvisationstheater „Amis de Q-rage“ rundete das vielfältige Programm ab.

„Die Dienstagsrocker“



„Die Dienstagsrocker“ sind eine inklusive Band der Offenen Hilfen Stuttgart.

Die Band macht seit mehr als 10 Jahren in verschiedenen Besetzungen gemeinsam Musik aus den Bereichen Rock und Schlager. Auch einige selbst komponierte Songs sind im Repertoire zu finden.

Aktuell besteht die Band aus sieben festen Mitgliedern, die sich regelmäßig zur Probe in Stuttgart treffen.

Die Musiker vereint die Leidenschaft an der Musik und der Spaß am Zusammenspiel. Neue Lieder werden gemeinsam ausgesucht und einstudiert. Durch zahlreiche Auftritte bei diversen Veranstaltungen und Festen in der Region Stuttgart hat die Band bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht.

Sie haben Interesse, die Band für einen Auftritt zu engagieren? Oder Sie kennen jemanden, die oder der musikalisch ist und gerne mitwirken würde? Die Band freut sich über Ihre Anfrage. Bitte nehmen Sie über die Offenen Hilfen Stuttgart Kontakt auf.

Telefon: 0711 18770-0 oder offene-hilfen-stuttgart@diakonie-stetten.de

Die Offenen Hilfen erhalten einen Förderpreis für Geschwisterarbeit



Zwischen zwei und drei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland leben mit einem schwer chronisch erkrankten oder behinderten Geschwisterkind. Jede fünfte Familie mit zwei oder mehr Kindern ist betroffen. Oft machen sich die speziellen Herausforderungen von Geschwisterkindern erst im Erwachsenenalter bemerkbar.

Um Geschwistern ohne Behinderungen und ihren Familien eine systematische, am Bedarf ausgerichtete und flächendeckende Unterstützung zu gewähren, lobt die Novartis Stiftung FamilienBande regelmäßig einen Förderpreis aus. Der FamilienBande-Förderpreis 2016/2017 war insgesamt mit 15.000 Euro dotiert und wurde in zwei Kategorien vergeben.

Die Offenen Hilfen der Diakonie Stetten erhielten diese Auszeichnung für die langjährige Arbeit mit Geschwisterkindern.

Die Jury des FamilienBande Förderpreises hob lobend hervor, dass die Diakonie Stetten bereits seit 1999 Angebote für Geschwisterkinder anbietet. Seit der ersten FamilienBande Fachtagung 2011 wirke sie zum Beispiel im FamilienBande-Qualitätszirkel mit, in dem Empfehlungen für Geschwisterbegleitung ausgearbeitet werden. Bei der Entwicklung des qualitätsüberprüften Gruppenangebots „GeschwisterCLUB“ lieferte die Diakonie Stetten wichtige Impulse für die Konzeption und Evaluation. Fünf Krankenkassen erstatten ihren Mitgliedern inzwischen die Kursgebühren für die zertifizierten Präventionsangebote.

Das Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro soll 2018 für vier Geschwistertage und einen Geschwistertreff in den Herbstferien verwendet werden.

Uta Metzdorf scheidet aus der Diakonie Stetten aus

Die Geschäftsbereichsleiterin des Geschäftsbereichs Leben Wohnen Kernen, Frau Uta Metzdorf, verlässt die Diakonie Stetten, um sich neuen Aufgaben und Herausforderungen zu widmen.

Wir bedauern das Ausscheiden von Frau Metzdorf sehr, da wir eine langjährige und erfahrene Mitarbeiterin verlieren.

Bis eine Nachfolgeregelung gefunden ist, wird weiterhin der Vorstandsvorsitzende Pfarrer Rainer Hinzen übergangsweise die Leitung des Geschäftsbereichs Leben Wohnen Kernen übernehmen. Katja Bühler und Tobias Bollinger werden Herrn Hinzen als stellvertretende Geschäftsbereichsleitungen bei dieser Aufgabe unterstützen.

Über die Entwicklung des Gesundheitsbereiches und die zukünftige Besetzung der Geschäftsführung und der Leitung sind derzeit Herr Hinzen, Frau Bühler und Herr Bollinger im Gespräch. Dabei geht es auch darum, dass für das Zukunftskonzept des Standortes Stetten der Gesundheitsbereich mit Gesundheitszentrum, Interdisziplinärer Praxis und Ambulante Pflegedienst eine wichtige Rolle spielen könnte.

Informationen aus dem Fachdienst FABIAN

Neuer Heimvertrag für den stationären Bereich Wohnen

Ab sofort werden bei Neuaufnahmen in die Geschäftsbereiche Wohnen geänderte Heimverträge verwendet.

Aus pädagogischer und ordnungsrechtlicher Sicht ist es nicht möglich, dass Minderjährige und Erwachsene gemeinsam in einer Wohngruppe leben. Daher lautet die Vorgabe, dass ein Auszug aus dem Kinder- und Jugendbereich je nach Angebot eines geeigneten Nachfolgeplatzes im Erwachsenenbereich im Zeitraum eines halben Jahres vor Schulentlassung bis maximal ein Jahr nach Schulentlassung erfolgen muss. Dies wurde bei der Überarbeitung der Heimverträge berücksichtigt. Selbstverständlich arbeiten wir wie bisher zielgerichtet auf den Auszug hin, begleiten diesen angemessen und beraten die Betroffenen entsprechend im Voraus.

Zudem werden gerade die Verträge für das Ambulant Betreute Wohnen, für das Betreute Wohnen in Familien, die NeuroReha und die binnendifferenzierten Häuser (Gartenstraße und Elisabethenberg) überarbeitet.

Ein neuer Schulvertrag für die Theodor-Dierlamm-Schule wird ebenfalls erstellt.

Bei Fragen können Sie sich gerne an die zuständigen Kolleginnen des Fachdienstes FABIAN-Casemanager/Sozialdienst wenden.

Aus den Remstal Werkstätten

Änderungen und Hinweise zu sozialrechtlichen Themen

Immer wieder erreichen uns in den Remstal Werkstätten Informationen von Leistungsträgern und Hinweise von Verbänden über aktuelle Änderungen zu sozialrechtlichen Themen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die für Sie als Angehörige und rechtliche Betreuer/innen wichtigen Informationen weitergeben.

Aus einem Schreiben der Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung Sozialeleistungen, zu Änderungen bei der Grundsicherung nach dem 4. Kapitel Sozialgesetzbuch, 12. Buch (SGB XII) zum 01.07.2017:

Vorübergehender Auslandsaufenthalt

„Leistungsberechtigte, die sich länger als vier Wochen ununterbrochen im Ausland aufhalten, erhalten nach Ablauf der vierten Woche bis zu ihrer nachgewiesenen Rückkehr ins Inland keine Leistungen.“ (Gesetzestext §41a SGB XII)

Der Gesetzgeber vertritt mit dieser Regelung den Standpunkt, dass staatliche Fürsorge ihre Aufgabe, das Existenzminimum der im Inland lebenden Menschen sicherzustellen, nur erfüllen könne, wenn sich die Leistungsberechtigten tatsächlich im Inland aufhalten.

Die Leistungsberechtigten sind im Rahmen ihrer Mitwirkungspflichten gehalten, dem Träger der Grundsicherung mehr als 4-wöchige Auslandsaufenthalte mitzuteilen, darauf weisen wir in den jeweiligen Bewilligungsbescheiden hin.

Bedarfe für Unterkunft und Heizung

Personen ohne eigenen Mietvertrag, die im Haushalt mit Familienangehörigen (§42a Abs. 3 SGB XII) oder in einer Wohngemeinschaft (§42a Abs. 4 SGB XII) leben, können nun erstmals pauschalierte Leistungen für Unterkunft und Heizung erhalten.

Wir werden Leistungsberechtigte, bei denen bislang keine Unterkunftskosten berücksichtigt werden konnten, einladen und auf die neue Regelung hinweisen. Eine vorherige Terminvereinbarung beim jeweils zuständigen Bürgerservice Soziale Leistungen ist erforderlich; dabei kann vorab geklärt werden, welche Unterlagen mitzubringen sind.

Ein Modell für moderne Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

Der Schwerpunkt der Produktionsausrichtung in der Werkstatt Fellbach liegt in der Auftragsfertigung für die Firma Bessey. Die Firma Bessey ist in den Remstal Werkstätten einer der größten Kunden. Wir können auf eine 40jährige Zusammenarbeit zurückblicken. Wir produzieren seit 1973 für die Firma Bessey Spannwerkzeuge und sind in der Metallbearbeitung, Montage und Verpackung für sie tätig.



Seit 2015 hat die Zusammenarbeit der Remstal Werkstätten mit der Firma Bessey an weiterer Qualität gewonnen. In der Werkstatt Fellbach wurden 2015/2016 fünf Produktionsanlagen aufgestellt, an denen jährlich die Fertigung von über 700.000 Schraubzwingen möglich ist. Die Firma Bessey stellt uns zur Produktion der Schraubzwingen diese Anlagen in unseren Arbeitsräumen zur Verfügung. Seit 2016 arbeiten in drei Gruppen insgesamt ca. 50 Mitarbeitende an den Produktionslinien.

Die Anlagen sind teilautomatisiert und bieten für unsere Mitarbeiter/innen Maschinenarbeitsplätze mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen. Die Produktionsanlagen wurden speziell für diesen Auftrag in der Werkstatt Fellbach angefertigt. Um die Maschinen für die Bedürfnisse und Bedarfe unserer Mitarbeiter/innen entsprechend zu konzipieren und zu gestalten, waren wir als Remstal Werkstätten bei der Beauftragung beteiligt. Besonders wurde bei der Platzierung des Auftrags auf „Lean Production“- auf schlanke Produktion Wert gelegt:

- Die Arbeitswege sollen so kurz wie möglich gehalten werden.
- Der Transport von Arbeitsmaterial soll so direkt wie möglich ohne unnötige Zwischenlagerungen erfolgen.
- Die Produktion soll so effektiv wie möglich gestaltet sein.

Der Auftrag ist bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr beliebt, da zum Einen die Arbeit an modernen Maschinen erfolgt, zum Anderen fertige Produkte erstellt werden, die in dieser Form in Bau- und Fachmärkten verkauft werden. Dies macht unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr stolz. Die Identifikation mit dem Auftrag, aber auch mit dem Kunden, der Firma Bessey, gelingt uns sehr gut. Dies ist auch dadurch gegeben, dass bei regelmäßigen Austauschtreffen zur Optimierung der Zusammenarbeit und der Produktion schon sehr vertraute Kontakte zwischen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und leitenden Mitarbeitern der Firma Bessey entstanden sind, bei denen auch Verbesserungsvorschläge bereitwillig aufgenommen werden.

Wir können nun einer weiteren Gruppe mit zwölf Mitarbeitenden-Lohn und einer Gruppenleitung die Möglichkeit bieten, an der Produktion mitzuarbeiten.

In der Werkstatt Fellbach können wir auf eine sehr gute Auftragslage und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Firma Bessey zurückblicken und bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zukunftsweisende Arbeitsplätze.

Neue Wege für den Gemüsebau Hangweide

Im Rahmen der Auflösung der Hangweide wurde der Gemüsebau neu strukturiert. Das neue Konzept wurde im Team Gemüsebau entwickelt und mit allen Mitarbeitenden kommuniziert.

Anfang Dezember werden die Mitarbeitenden–Lohn aus den Arbeitsgruppen des Gemüsebaus und fünf FuB-Teilnehmer in vorbereitete Räumlichkeiten der Werkstatt Waiblingen umziehen. Der Hausbelieferungsservice wird von Waiblingen aus organisiert und die Felder der Hangweide werden vom Gemüsebauteam weiter bewirtschaftet. Die Anbauplanung wird den neuen Gegebenheiten angepasst.

Eine weitere FuB-Gruppe im Gemüsebau wird in den Karl-Gerok-Weg umziehen und mit der bereits an der Örtlichkeit bestehenden FuB-Galagruppe eine Kooperation eingehen. Der Umzug wird ebenfalls Anfang Dezember erfolgen.

Unsere Arbeitsfelder und Teilhabeangebote in den grünen Gruppen bewerten wir als eine Bereicherung für unsere Mitarbeitenden-Lohn und Teilnehmer/innen im FuB zu unseren Industrie- und Eigenfertigungsaufträgen in klassischen Werkstattbetrieben.

Wir bieten Arbeitsplätze in folgenden grünen Gruppen:

- Gemüsebau
- Garten- & Landschaftspflege
- Landwirtschaft
- Pferdehaltung und Therapeutisches Reiten

Wir beabsichtigen, weitere Kooperationen zwischen den grünen Gruppen auszubauen und Konzeptionen weiterzuentwickeln.

Hoffest des Grünen Bereichs

Am Sonntag, 24. September 2017 fand unser Hoffest mit ca. 700 interessierten Besucherinnen und Besuchern auf dem Pferdehof in Stetten statt.

Die Remstal Werkstätten ermöglichten den Einblick in die Arbeit des Grünen Bereichs, mit den Gruppen des Pferdehofes in Stetten, des Gemüsebaus auf der Hangweide und der Garten-, Landschafts- und Anlagenpflege.



Pfarrerin Nancy Bullard-Werner hielt den Gottesdienst zum Auftakt des diesjährigen Hoffestes.

Bei strahlendem Spätsommerwetter gab es die Möglichkeit, verschiedenes Gemüse in allen Farben und Formen zu kaufen. Die Gruppe „gruppo simpatico“ und der „One World Chor“ spielten Live Musik, es gab Infostände über die verschiedenen Arbeits- und Teilhabeangebote im grünen Bereich und Vorführungen zum Therapeutischen Reiten.

Die Augen der Kinder strahlten beim Kinderreiten und Traktorparcours.

Zum Abschluss zeigten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pferdehofes eine abwechslungsreiche Aufführung mit Akrobatik und Westernreiten. Eine kleine Formation der Schwarzwälder Quadrille mit Reitern in Schwarzwald-Tracht rundete einen schönen und informativen Festtag ab.

Aus der Diakonie Stetten

Bundesteilhabegesetz – BTHG – Quo vadis?

Das Bundesteilhabegesetz wurde Ende 2016 vom Bundestag verabschiedet und wird nun in verschiedenen Stufen bis Anfang 2020 umgesetzt.

Ende diesen/Anfang nächsten Jahres möchte das Land zudem ein sogenanntes Umsetzungsgesetz für Baden Württemberg beschließen.

Angesichts des bevorstehenden Systemwechsels hat die Diakonie Stetten e.V im vergangenen Jahr einen Arbeitskreis BTHG einberufen, um sehr frühzeitig die Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene zu erkennen, zu bewerten und die möglichen Auswirkungen auf das gesamte Leistungsspektrum zu prüfen.

Dieser Arbeitskreis tagt regelmäßig und hat auf Basis der aktuellen Informationen eine erste Analyse vorgenommen.

Nun soll in einem weiteren Schritt ein Umsetzungsprojekt angestoßen werden. Ziel ist es, die innerbetrieblichen Prozesse und Leistungen an den Entwicklungen und Veränderungen auszurichten, die durch das Bundesteilhabegesetz eintreten werden.

Im Moment müssen wir uns aber auch in Geduld üben, denn viele relevante Punkte müssen auf Bundes- oder Landesebene erst noch geklärt bzw. entschieden werden.

Daher engagiert sich die Diakonie Stetten auch auf der Landesebene beim Projekt der Liga der freien Wohlfahrtspflege und ist im Weiteren vertreten in einer Arbeitsgruppe des Sozialministeriums.

Wir werden Sie zukünftig regelmäßig und fortlaufend über die (innerbetrieblichen) Entwicklungen und Veränderungen im Zusammenhang mit dem neuen Eingliederungshilferecht (BTHG) informieren.

Entgelterhöhungen 2017

Mit den Vorsitzenden des Angehörigenbeirates wurde 2016 vereinbart, dass zur Reduzierung des Verwaltungsaufwandes, aber auch zur Vermeidung von Irritationen nur den sogenannten „Selbstzahlern“ das Erhöhungsverlangen schriftlich zugeht.

Gleichzeitig wurde vereinbart, im Vorfeld und nach Abschluss der Pflegesatzverhandlungen den Bewohnerbeirat und den Gesamtangehörigenbeirat über die Begründungen zur Entgelterhöhung und den tatsächlichen Abschluss der Pflegesatzvereinbarungen zu informieren.

Nun möchten wir auch über den Angehörigenbrief über die zurückliegenden Verhandlungen mit den zuständigen Sozialleistungsträgern und dem Kommunalverbund für Jugend und Soziales (KVJS) Baden-Württemberg informieren. Die Verhandlungen hierzu haben am 30.04.2017 stattgefunden und konnten einvernehmlich abgeschlossen werden. Die Entgelterhöhung beträgt 2,72% und bezieht sich auf alle Leistungsbereiche der Eingliederungshilfe. In den binnendifferenzierten Einrichtungen wurde zudem ein weiterer gesonderter Zuschlag ausgehandelt.

Die neuen Entgeltsätze gelten seit 01.05.2017 und sind nach § Abs. 7 Abs. 2 WBVG sowie § 10 unseres Heimvertrags auch vertraglich angemessen.

Was sind die Gründe für die Entgelterhöhung?

1. Erhöhung der Personalkosten

Erhöhung der Personalkosten insbesondere aufgrund tariflicher/arbeitsrechtlicher Sachverhalte etwa durch Tarifsteigerung des TVöD oder sonst erhöhtem Personalaufwand

2. Sachkostensteigerung

- Erhöhung der Sachkosten aufgrund der allgemeinen Preissteigerung insbesondere im Bereich der Energieversorgung und sonstiger Raumkosten und der Kosten im Bereich des Wirtschaftsbedarfs (beispielsweise für Wäsche, Reinigungs- und Desinfektionsmittel)
- Anstieg der Kosten für Lebensmittel und Getränke in nahezu allen Bereichen
- Anstieg der Kosten für die Wartung unserer Anlagen, Türen, Brandschutz

Sie als Angehörige bzw. gesetzliche Betreuer und der Bewohnerbeirat haben gemäß § 9 Abs. 2 WBG (Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz) das Recht, die Angaben der Diakonie Stetten zu den Kostenerhöhungen durch Einsichtnahme in die Kalkulationsunterlagen zu überprüfen.

Für Rückfragen oder für die Einsicht in die Kalkulationsunterlagen steht Ihnen Thomas Weiler (Stabstelle Pflegesatz) gerne zur Verfügung.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Taschengeldkontenauszüge

Immer wieder wird an uns von Angehörigen und rechtlichen Betreuern die Frage herangetragen, wie man auf direktem Weg die Auszüge aus den Taschengeldkonten der Bewohnerinnen und Bewohnern anfordern kann.

Ansprechpartner für dieses Anliegen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Leistungsabrechnung. Die Zuständigkeit ist nach den Anfangsbuchstaben der Nachnamen der Bewohnerinnen und Bewohner aufgeteilt.

Buchstaben A bis G: Snezana Neuberger, Telefon 07151 940-2134

Buchstaben H bis K: Fabian Tress, Telefon 07151 940-2416

Buchstaben L bis Q: Ingrid Blenk, Telefon 07151 940-2674

Buchstaben R bis Z: Doina Popa, Telefon 07151 940-3121

Sämtliche Anfragen, die die Leistungsabrechnung betreffen (Taschengeldkontoauszüge, Abrechnungsfragen, etc.) können per Mail an das Teampostfach der Leistungsabrechnung geschickt werden und werden von dort aus entsprechen weitergeleitet. Die Adresse lautet leistungsabrechnung@diakonie-stetten.de.

Zwei neue Mitglieder im Verwaltungsrat der Diakonie Stetten



Die Mitgliederversammlung der Diakonie Stetten wählte Selina Stihl und Prälantin Gabriele Arnold Ende Juli einstimmig zu neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats der Diakonie Stetten. Hans-Peter Ehrlich, Stadtdekan i.R., Jürgen Bockholt, Bankdirektor i.R., und Johannes Fuchs, Landrat a.D. wurden turnusgemäß in der Mitgliederversammlung wieder gewählt.

Selina Stihl ist Wirtschaftsingenieurin und seit 2016 Mitglied des Beirats der Stihl Holding AG & Co. KG und des Aufsichtsrats der Stihl AG. Zuvor war sie in der Geschäftsführung von Stihl Brasilien als Vice-President zuständig für die Bereiche Finanzen, Controlling, Personal, IT und Infrastruktur.

Gabriele Arnold ist Prälantin der Prälatur Stuttgart und hat in Tübingen, Mainz und Berlin evangelische Theologie studiert. Seit 2009 war sie geschäftsführende Pfarrerin in Bad Mergentheim und seit 2007 Vorsitzende der Evangelischen Mütterkurheime.

Der Verwaltungsrat der Diakonie Stetten ist Kontroll- und Prüfungsorgan des Vorstands der Diakonie Stetten. Er beschließt insbesondere über die Grundsätze der Arbeit und des Lebens in den vom Verein und seinen Tochtergesellschaften unterhaltenen Einrichtungen als evangelisch-diakonischer Einrichtung. Dies beinhaltet auch die grundlegenden konzeptionellen Entwicklungen. Unter anderem erteilt er die Zustimmung zu außergewöhnlichen Geschäftsführungsmaßnahmen und genehmigt die durch den Vorstand aufgestellte Planung.

Ausblick und Termine

- Freitag, 1. Dezember 2017, 14.00-18.00 Uhr: Adventsmarkt in Stetten (Schlosshof)
- Sonntag, 3. Dezember 2017, 10.00 Uhr: Entwidmung des Kirchsaals Hangweide
- Freitag, 8. Dezember 2017, 14.00-18.00 Uhr und Samstag, 9. Dezember 2017, 10.00-13.30 Uhr: Christbaummarkt in der Werkstatt Waiblingen
- Samstag, 9. Dezember 2017, 10.00-14.00 Uhr: Kunstmarkt in der Kreativen Werkstatt in Waiblingen
- Samstag, 9. Juni 2018: BTHG Fortbildung für Angehörige und Betreuer von Menschen mit geistiger Behinderung der LAG AVMB und des Sprecherkreises, Ort: Ludwig-Schlaich-Akademie in Waiblingen
- Sonntag, 1. Juli 2018: Jahresfest der Diakonie Stetten
- Samstag, 13. Oktober 2018: 13. LAG-Landeskonferenz, Ort: Bischof-Moser-Haus der Caritas Stuttgart

Mitglieder des Gesamtangehörigenbeirats (GAB) der Diakonie Stetten e.V.

Stand November 2017 nach alter Struktur – die Umstellung auf die neuen Bezeichnungen und Zuordnungen erfolgt nach den Wahlen in 2018.

Vorsitzender GAB: Herr Gerhard Pfeiffer
Stellvertreter GAB: Herr Dr. Michael Buß
Schriftführer GAB: Herr Georg Junghanns

Wohnen in Kernen:

Vorsitzender:	Herr Dr. Michael Buß	mail@michael-buss.de
Stellvertreter Stetten 1:	Herr Klaus Holloh	kholloh@kabelbw.de
Stellvertreterin Stetten 2:	Frau Rose Hirsch	hirsch.rose@gmx.de
Stellvertreterin Stetten 3:	Frau Isabel Munk	isabelmunk@web.de
Hangweide – Rommelshausen:	Herr Dr. Michael Buß	mail@michael-buss.de

Wohnverbände Fellbach – Waiblingen – Weinstadt – Schorndorf:

Vorsitzender:	Herr Gerhard Pfeiffer	gerhard-pfeiffer@online.de
Stellvertreterin:	Frau Sibylle Harrison	sharrison@email.de

Wohnverbände E-Berg – Lorch – Göppingen:

Vorsitzender:	Herr Georg Junghanns	georg.junghanns@web.de
Stellvertreter:	Herr Gerhard Rappl	gerhard.rappl@gmail.com

Wohnverbände Stuttgart-Bergheim – Cannstatt – Esslingen - Plattenhardt:

Vorsitzender:	Herr Rainer Graf	u-r.graf@kabelbw.de
Stellvertreter:	Herr Karl-Heinz Kühn	karl-heinz.kuehn@waiblingen.de

Werkstattbereich Waiblingen - Stuttgart - Esslingen:

Vorsitzende:	Frau Susanne Knöfel	s.knoefel@web.de
Stellvertreter:	Herr Gerhard Pfeiffer	gerhard-pfeiffer@online.de

Werkstattbereich Kernen – Schorndorf - Lorch:

Vorsitzender Teilber. Kernen:	Herr Dr. Michael Buß	mail@michael-buss.de
Vorsitzender Teilber. Schorndorf:	Herr Dieter Futschik	DFutschik@aol.com
Vorsitzende Teilber. Lorch:	Frau Hildegard Aissani-Schamriß	HilSch1@web.de

Theodor Dierlamm Schule:

Vorsitzende:	Frau Gertrud Scheithauer	gertrud.scheithauer@arcor.de
--------------	--------------------------	------------------------------

Ehrevorsitzender: Herr Prof. Eckart Roller

Kontakt Diakonie Stetten:

Diakonie Stetten e.V., Schlossberg 2, 71394 Kernen-Stetten
 Telefon 07151 940-0
 information@diakonie-stetten.de

Redaktion: Beate Fischer, Stephanie Flaus, Sanja Schädler, Lisa Wagner

Bei Fragen zu Themen dieses Angehörigenbriefes können Sie sich gerne an Beate Fischer wenden (07151 940-2327, beate.fischer@diakonie-stetten.de).